

Karfreitag // 2. April 2021 // 15 Uhr

MUSIK

ZUR

STERBESTUNDE JESU





Bitte unterstützen Sie die kirchenmusikalische Arbeit an St. Reinoldi mit Ihrer Spende.

Im letzten Jahr haben wir an der Stadtkirche St. Reinoldi freischaffende Künstler und Künstlerinnen, Musikerinnen und Musiker in die Arbeit einbezogen - auch um sie zu unterstützen und ihnen in Zeiten kulturellen Leerlaufs eine Plattform zu geben. Damit wir diese Arbeit auch in diesem Jahr fortsetzen können, in dem eine Besserung für Solo-Selbstständige derzeit noch nicht absehbar ist, bitten wir freundlich um eine Spende auf u.g. Konto. Gerne stellen wir eine Spendenbescheinigung aus. Bitte teilen Sie uns dazu Ihren Namen und Ihre Anschrift mit.

BANKVERBINDUNG

Kontoinhaber: Kreiskirchenkasse Dortmund

IBAN: DE 33 4405 0199 0001 0611 00

BIC: DORTDE33XXX

Geldinstitut: Sparkasse Dortmund



PROGRAMM

JOHANN SEBASTIAN BACH (1685-1750)

Sinfonia

aus der Kantate „Ich hatte viel Bekümmernis“, BWV 21

„So gibst du nun, mein Jesu, gute Nacht“

Geistliches Lied aus Schemellis Gesangbuch, BWV 501

„Es ist vollbracht“

Arie aus der Kantate „Sehet, wir gehen hinauf nach Jerusalem“, BWV 159

O Lamm Gottes, unschuldig

Choralvorspiel aus dem Orgelbüchlein, BWV 618

„Es ist vollbracht! Vergiss ja nicht dies Wort“

Geistliches Lied aus Schemellis Gesangbuch, BWV 458

„Mein teurer Heiland, lass dich fragen“

Arie aus der Johannespassion, BWV 245

So gehst du nun, mein Jesu, hin

Geistliches Lied aus Schemellis Gesangbuch, BWV 500

O Mensch, beweine dein Sünde groß

Choralvorspiel aus dem Orgelbüchlein, BWV 622



„So gibst du nun, mein Jesu, gute Nacht“

Geistliches Lied aus Schemellis Gesangbuch, BWV 501

1. So gibst du nun, mein Jesu, gute Nacht!
So stirbst du denn, mein allerliebstes Leben?
Ja, du bist hin, dein Leiden ist vollbracht.
Mein Gott ist tot, sein Geist ist aufgegeben.

6. Ach! kann ich dir, mein Schatz, zu guter letzt
denn nicht noch etwas Angenehmes schenke
Hier ist mein Herz; ach! ists so wert geschätzt,
so lass dich doch in dieses Grab versenken.

7. So schließ ich denn mit dir mein Herze zu.
Nun hab ich dich, wie kann ich denn verderben?
Bring du mich auch, wenn dirs gefällt, zur Ruh;
mit dir will ich, mein Jesu, willig sterben.

„Es ist vollbracht“

Arie aus der Kantate „Sehet, wir gehen hinauf nach Jerusalem“, BWV 159

Es ist vollbracht,
das Leid ist alle,
wir sind von unserm Sündenfalle
in Gott gerecht gemacht.
Nun will ich eilen
und meinem Jesu Dank erteilen,
Welt, gute Nacht!
Es ist vollbracht!



„Es ist vollbracht! Vergiss ja nicht dies Wort“

Geistliches Lied aus Schemellis Gesangbuch, BWV 458

1. Es ist vollbracht! Vergiss ja nicht
dies Wort, mein Herz, das Jesus spricht,
da er am Kreuze für dich stirbet
und dir die Seligkeit erwirbet,
da er, der alles, alles wohlgemacht,
nunmehr spricht: es ist vollbracht.

3. Es ist vollbracht und gnug getan,
dass man nicht mehr verlangen kann,
Gott ist versöhnt und ganz gestillet,
weil sein Sohn alles hat erfüllet,
was ist, das man sich Angst und Sorge macht,
man glaube nur: Es ist vollbracht.

5. Es ist vollbracht, ich bin befreit,
ich habe schon die Seligkeit;
weil Sünd und Tod sind weggenommen,
ist Gnad und Leben wiederkommen;
darum, wenn auch gleich alles bricht und kracht,
sag ich getrost: es ist vollbracht.



„Mein teurer Heiland, lass dich fragen“

Arie aus der Johannespassion, BWV 245

Mein teurer Heiland, lass dich fragen,
da du nunmehr ans Kreuz geschlagen
und selbst gesagt, es ist vollbracht,
bin ich vom Sterben frei gemacht,
kann ich durch deine Pein und Sterben
das Himmelreich ererben.
Ist aller Welt Erlösung da?
Du kannst vor Schmerzen zwar nichts sagen;
doch neigst du das Haupt
und sprichst stillschweigend Ja.

„So gehst du nun, mein Jesu, hin“

Geistliches Lied aus Schemellis Gesangbuch, BWV 500

1. So gehst du nun, mein Jesu, hin, den Tod für mich zu leiden,
für mich, der ich ein Sünder bin, der dich betrübt in Freuden.
Wohlan! Fahr fort, du edler Hort, mein Augen sollen fließen
ein Tränensee, mich Ach und Weh, die Leiden zu begießen.
3. Ich, ich, Herr Jesu, sollte zwar der Sündenstrafe leiden
an Leib und Seel, an Haupt und Haar, auch ewig aller Freuden
beraubet sein und leiden Pein, so nimmst du hin die Schuld.
Dein Blut und Tod Bringt mich für Gott, ich bleib in deiner Hulde.
5. Was kann vor solche Liebe dir, Herr Jesu, ich wohl geben?
Ich weiß und finde nichts an mir, doch will, weil ich wird leben,
mich Liebster dir, hier nach Gebühr, zu dienen ganz verschreiben,
auch nach der Zeit, in Ewigkeit, dein Diener sein und bleiben.

Der 1996 geborene Bariton Lars Conrad ist 2020 Stipendiat der Liedakademie des Heidelberger Frühling (künstlerische Leitung: Thomas Hampson). Bereits während der Schulzeit begann er ein Jungstudium an der HfM Detmold bei Markus Köhler, wechselte nach dem Abitur an die HMT Leipzig zu Berthold Schmid und studierte außerdem an der Guildhall School of Music and Drama bei Rudolf Piernay. Conrad wurde 2018 beim Internationalen Helmut-Deutsch Liedwettbewerb Wien mit einem Preis ausgezeichnet. Seinen Schwerpunkt stellt das Repertoire Johann Sebastian Bachs dar. 2019 wurde der Konzertmitschnitt Christus der Auferstandene (bei Rondeau) von Gustav Schreck für einen Opus Klassik nominiert. www.larsconrad.com



Die Oboistin Clara Blessing ist als Solistin, Kammermusikerin und im Orchester auf jeweils zeitgenössischem Instrumentarium von Barock bis zur Moderne tätig. Dabei musiziert sie als Solooboistin mit Concerto Köln und dem Köthener BachCollectiv, La Divina Armonia und Arcangelo, MusicAeterna und dem Budapest Festival Orchestra unter Dirigenten wie Sir Simon Rattle, Sir John Eliot Gardiner, Kent Nagano und Teodor Currentzis. Sie gehörte auf derselben Position dem European Union Baroque Orchestra an. Seit dem Sommersemester 2020 lehrt Clara Blessing als Professorin für historische Doppelrohrblattinstrumente an der Würzburger Musikhochschule. www.clarablessing.de



Annette Rettich studierte an der Hochschule für Musik Detmold/Abteilung Dortmund bei Prof. Gotthard Popp und an der Hochschule für Künste in Bremen bei Stephan Schrader, außerdem Barockcello bei Viola de Hoog. Die Preisträgerin des internationalen Charles-Hennen-Concours besuchte Meisterkurse bei David Geringas, Martin Lovett (Amadeus Quartett) und Thomas Brandis. Sie spielte u.a. im Bundesjugendorchester, in der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen und trat mit dem Cölner Barockorchester, Anima Eterna Brügge und dem ART Ensemble NRW (Neue Musik) auf.



Christian Drengk studierte Kirchenmusik, Orchesterleitung, Klavier und Orgel in Weimar und Freiburg. Nach acht Bundespreisen bei „Jugend musiziert“ wurde er Preisträger mehrerer nationaler und internationaler Wettbewerbe. Der Stipendiat der „Studienstiftung des Deutschen Volkes“ arbeitet bereits als Dirigent und Assistent mit namhaften Orchestern und Chören. Der international bekannte Organist konzertierte u. a. in der Thomaskirche Leipzig, im Hamburger Michel, in der Gedächtniskirche Berlin und war zu Gast bei Festivals im In- und Ausland. Seit 2019 ist Drengk Reinoldikantor in Dortmund und künstlerischer Leiter des Dortmunder Bachchores an St. Reinoldi. www.christian-drengk.de





Ev. Stadtkirche St. Reinoldi

Ostenhellweg 2 | 44135 Dortmund | www.sanktreinoldi.de

Foto Titel/Rückseite: © Rüdiger Glaß